



Lebristweg 45, 8049 Zürich, 044 341 02 78
www.chindsgi-hoenggerberg.ch

Jahresbericht 2009 / 10

Freier Chindsgi Hönggerberg

Kinder

Abel, Aline, Alma, Cio, Emma, Josephine, Lea, Liv, Loris, Lyn,
Momo, Nic, Nelson, Rachel, Sarojin, Subaia, Vivia

Personal

Team: Vera, Dani, Barbara, Judith
Vertretungen: Dominik, Catherine, Lea, Dejan

Aktionen

- 7. September: Elternapéro
- 15. September: Verkehrserziehung Polizist
- 26. September: Herbstaktionstag
- 22. Oktober: Filmabend „Wald & Werkstatt“ (Dani)
- 5. November: Räbeliechtliumzug
- 30. November: Filmabend „Prozesshaftes Arbeiten mit Kindern“ (Bob)
- 3. Dezember: Samichlaus
- 17. Dezember: Lichterschiff
- 3. Februar: Besuch beim Musik Hug
- 9. Februar: Fasnacht
- 1. April: Osterzvieri
- 17. April: Frühlingsaktionstag
- 29. Juni: Schulzahnklinik
- 6. – 9. Juli: Chindsgi-Lager im Naturfreundehaus Schaffhausen
- 17. Juli: Sommerfest

Vereinsleben

Am ersten Wochenende nach den Sommerferien findet das grosse Benefizfest statt, an welchem auch die neuen Eltern tatkräftig mithelfen. Dieses gemeinsame Erlebnis trägt dazu bei, dass man / frau schnell erste Kontakte untereinander knüpft. Am Elternapéro, der kurze Zeit später stattfindet, werden die neuen Eltern dann näher über den Chindsgi-Betrieb informiert. Am Herbstaktionstag kümmern sich alle Eltern gemeinsam um Haus und Garten, besonders wichtig ist dabei, den Holzvorrat für die Wintermonate in den Schopf zu räumen.

Mitte Oktober verlässt Barbara den Chindsgi. An einem kleinen Umtrunk wird sie verabschiedet und überreicht jedem Kind ein kleines Abschiedsgeschenk in Form eines grünen Zwergleins, das sie selbst gebastelt hat. An dieser Stelle möchten wir



Lebristweg 45, 8049 Zürich, 044 341 02 78
www.chindsgi-hoenggerberg.ch

ihr nochmals herzlich für ihr langjähriges Engagement für den Chindsgi danken und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Ihre Nachfolgerin ist ab 1. November Judith, die selbst Mutter eines 2.5-Jahre alten Sohnes ist. Sie findet sich im Chindsgi von Anfang an gut zurecht und wird von allen in kurzer Zeit ins Herz geschlossen.

Der Vorstand organisiert für die Eltern einen Filmabend, an dem pädagogische Ansätze diskutiert werden können. Der besondere Fokus lag auf „Prozesshaftes Arbeiten mit Kindern“.

An einem anderen Abend zeigt Daniel Filmausschnitte aus dem Chindsgi-Alltag. Die Eltern freuen sich mit eigenen Augen zu sehen, was ihre Kinder z.B. im Wald erleben oder wie sie mit anderen Kindern spielen, wenn keine Erwachsene dabei sind.

Im Frühling findet wie immer der Aktionstag statt: alle Eltern pflegen Haus, Garten und Waldsofa. Zudem informiert Vera die Elternschaft und die Kinder, dass sie von Daniel schwanger ist und im Oktober ihr erstes Kind erwartet.

Vor den Sommerferien findet das Sommerfest statt, das einen schönen Abschluss eines weiteren bewegten Chindsgi-Jahres bringt. Es gibt einen Kinderzirkus, ein Abschiedsritual, eine Luftballonaktion, eine Rollschuhdisko und Würste vom Grill. Bei schönem Wetter wird bis spät in die Nacht zusammen gefeiert. Ein paar Familien zelten danach sogar noch vor Ort.

Betrieb

Nachdem der Chindsgi Anfang 2009 im Rahmen der Kantonalisierung der städtischen Kindergärten als Privatkindergarten anerkannt wurde, gibt es im Schuljahr 2009 / 10 keine Veränderungen betrieblicher Natur.

Chindsgi-Alltag & Pädagogik

Wie jedes Jahr muss sich die neue Kindergruppe erst finden. Den Kindern werden vom Team Tagesangebote gemacht, manchmal wird die Gruppe nach Alter oder Geschlecht aufgeteilt, um etwas Spezielles zu unternehmen und Themen, welche die Kinder beschäftigen, werden vom Team aufgegriffen, wenn es um die Planung von Aktivitäten geht.

Im Herbst wird es kühler und die Kinder beginnen, sich drinnen einzurichten. Im Haus beschäftigen sich die Kinder gerne mit Rollenspielen, die oft lange dauern und so intensiv sind, dass sich die KindergärtnerInnen bisweilen fast überflüssig vorkommen. Beliebt ist auch das Spiel in der Turnhalle und das gemeinsame Singen (oder die Kombination von beidem). Das handwerkliche Arbeiten mit diversen Materialien in der Werkstatt findet ebenfalls grossen Anklang; oft ist es so, dass ein Kind eine Idee hat, die andere Kinder fasziniert und dazu animiert, ebenfalls etwas zu versuchen. Eines ergibt das Andere.

Das Team nimmt bei der alltäglichen Begleitung der Kinder verschiedene Rollen ein: Zum einen ist es ein *verlässlicher Begleiter*, der Sorgen und Freuden mit dem Kind



Lebristweg 45, 8049 Zürich, 044 341 02 78
www.chindsgi-hoenggerberg.ch

teilt. Zum andern hat es eine *Vorbildfunktion* – z.B. im freudvollen Umgang mit der Natur, beim lustvollen Musikmachen und beim phantasievollen Geschichtenerzählen. Im Weiteren ist es auch *Vermittler*, wenn Konflikte unter den Kindern nicht mehr selbst gelöst werden können. Dann versteht sich das Team auch als *Zuhörer* – die Kinder sollen spüren, dass sie ernst genommen werden – als *Experte*, wenn hilfreiche Kenntnisse weitergegeben werden können, als *Beobachter* – wo liegen die Ressourcen des Kindes, wo seine Defizite, wo macht Förderung Sinn? – und als *Berater* des Kindes, z.B. wenn es darum geht, es beim Anschluss an eine Gruppe zu unterstützen.

Obwohl jedes Kind seinen eigenen Rhythmus hat, bildet die gesamte Kindergruppe ab Anfang Jahr zunehmend eine Einheit. Das Spiel der Kinder ist dynamisch, die Kinder übernehmen Verantwortung für sich selbst und haben verschiedenste Ideen und Interessen.

Das Lager in Schaffhausen, an welchem das komplette Team von altbewährten Aushilfen und Köchen unterstützt wird, ist dann ein voller Erfolg. Die Umgebung eignet sich vorzüglich für freies Spielen und allerlei Aktivitäten. Die Kinder verbringen zusammen mit den Erwachsenen eine fröhliche Zeit.

Zürich, 31.1.2011
Der Vorstand